

Gebühren des Kindergartens „Lütte Lüüd“ werden später angehoben

Wentorfer Gemeindevertreter verabschieden nach langer Diskussion den Haushalt 2012

Wentorf (kui). Während der vergangenen Sitzung der Wentorfer Gemeindevertreter fielen vor wenigen Tagen einige Entscheidungen. So trat Katharina Bartsch von Bündnis 90/Die Grünen aus familiären Gründen von ihrer Position als stellvertretende Fraktionsvorsitzende zurück. Torsten Dreyer, zweiter Vorsitzender des Ortsverbands Wentorf, folgt nun für sie als Gemeindevertreter.

Weiterhin wurde im Laufe der Sitzung die Änderung der Entschädigungssatzung verabschiedet. Sie beinhaltet nun, dass Gemeindevertreter eine Entschädigung erhalten, wenn sie an einem Ausschuss teilnehmen, deren Mitglied sie nicht sind. Zusätzlich wurde die Erweiterung des Leasingvertrags für technisches Equipment am Gymnasium Wentorf beschlossen.

Diskussionen gab es zur geplanten Erhöhung der Gebüh-



Dirk Petersen (links) begrüßt Torsten Dreyer als neues Mitglied der Gemeindevertreter für Bündnis 90/die Grünen.

Foto: I. Kuhlmann

ren für die Kindertagesstätte „Lütte Lüüd“ in Wentorf. Grundlage für die Preiserhöhung sei eine Kostenleistungsrechnung in Anlehnung an die Richtlinie des Kreises Herzogtum Lauenburg. Vor allem die Kurzfristigkeit der geplanten Umsetzung stieß auf Unwillen betroffener Eltern (wie der

Sonntags Markt berichtete). Aus diesem Anlass wurde die Entscheidung noch einmal überdacht. Am Ende einigten sich die Abgeordneten darüber, dass alle Gebühren, die nicht die Verköstigung der Kinder betreffen, erst zum 1. August 2012 erhöht werden. Dies soll den Eltern die Gelegenheit geben, sich gegebenenfalls neu orientieren zu können. Mit Zähneknirschen wurde dieser Änderungsvorschlag einstimmig von allen Fraktionen akzeptiert.

Ein weiterer immer wieder strittiger Punkt war erneut der Haushalt 2012. Bereits in einer vergangenen Sitzung wurde keine Einigung zum Haushaltsentwurf 2012 gefunden. Auch diesmal bewog der Tagesordnungspunkt die verschiedenen Fraktionen wieder zu kritischen Äußerungen. Der frischgewählte Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen, Torsten Dreyer, der in der Finanzpolitik kein

unbeschriebenes Blatt ist, lies nicht unbemerkt, dass ein ausgleichlicher Haushalt in den Jahren 2013 bis 2015 nicht zu erwarten sei. „Reich wird man nicht, von dem Geld, das man ausgibt“, kommentierte Dreyer die finanzielle Planung. Andrea Hollweg, SPD, kritisierte das immer wieder aufkommende Mehrheitsverhältnis durch gemeinsame Entscheidungen von CDU und UWW (Unabhängige Wählergemeinschaft Wentorf). „Wir werden uns der Stimme enthalten, diesen Haushalt sollen CDU und UWW allein entscheiden“, so Hollweg. „Steuererhöhungen kommen nicht in Frage“, meinte Hajo Hass, Fraktionsvorsitzender der UWW. Mit der Entscheidung, die Anschaffung einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr erst dem Bürgerausschuss vorzulegen, wurde der Haushalt dann noch mehrheitlich verabschiedet.